

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1840**

5 (30.1.1840)

# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N<sup>ro.</sup> 5.

den 30. Januar 1840.

## Edler Confessionsstreit.

Auch in dem Marktsteden Weingarten, Großherzoglichen Oberamts Durlach, vereinigte sich am 25. Jänner dieses Jahres eine lange Reihe von Bürgern, deren Brust jetzt das Feldzeichen schmückt, um in Gottgeheiltem Tempel ihren Dank der Vorsehung für ihre Erhaltung aus so vielen Gefahren zu bringen, und dem Andenken der gefallenen Brüder eine Stunde seliger Erinnerung zu weihen.

Diese kirchliche Feier erhielt aber eine erhöhte Bedeutung durch den edlen Confessionsstreit, der ihr vorangieng.

Waren nemlich auch alle einig, daß, wie sie Einen Gott verehren, auch nur in Einer Kirche gemeinschaftlich zu ihm beten wollten, so hielten es doch die zahlreichern Protestanten für Pflicht, religiöser Liebe, der kleinern Hälfte ihrer katholischen Brüder zu folgen, wie sich bei diesen dagegen die Waagschale für die größere Hälfte neigte. Beide Ortsgeistlichen, gleich bereit ihre Kirchen zur gemeinschaftlichen Gottesverehrung zu öffnen, freute dieser edle Wettstreit, doch übte Keiner das Richteramt und beide Theile vereinigten sich, daß das Loos für die eine oder andere Kirche entscheide.

So zogen dann alle, geführt durch den ältesten Gemeinderath Luz — der als Soldat viele Jahre die Strapazen des Krieges ertragen und unter dem OberCommando des ersten vaterländischen Kriegers, **Sr. Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm**, Zeuge dessen Heldenthaten wie von seinen Mühseligkeiten oft gewesen war — ein, in den katholischen Tempel, begleitet von den Gemeindevorstehern und einer Menge anderer Bürger; eines Manchen Auge, das nur vaterländischen Himmel noch gesehen, war befeuchtet, als eine andächtige Rede die Gefühle des Dankes vieler Erhaltenen huldigte, aber auch das *castum doloris* an die früher Heimgegangenen ernstlich erinnerte.

Diese schöne gemeinschaftliche Kirchenfeier war die Frucht der von der Verwaltungsstelle längst achtbar erkannten und sorgfältig gepflegten Eintracht zweier gleichwürdigen Geistlichen, des Pfarrers Grohe und Hopfenstock, die bei pflichttreuer Erfüllung ihres Berufs mit gleicher Ueberzeugung stets erkannten und lehrten:

„Wandelt würdig eures Berufs, mit aller Demuth und Sanftmuth, mit schonender Nachsicht vertrage sich Einer mit dem Andern in Liebe und laßt Euch angelegen seyn Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens zu erhalten.“ Ephes. Kap. 4. Vers 2 — 3.

N<sup>o.</sup> 2091. Den Besuch der öffentlichen Tänze durch Schulkinder betr.

In einigen Gemeinden ist der Mißbrauch eingedrungen, daß Schulkinder beiderlei Geschlechts die öffentlichen Tänze — eben keine Pflanzschulen der Sittlichkeit — besuchen.

Schon eine alte Verordnung (erneuert im Anzeigebblatt des Seckreises von 1835 N<sup>o.</sup> 29.) verbietet allen jungen Leuten, die noch nicht 18 Jahre alt sind, den Besuch der Tanzböden, sey es auch nur für das Zuschauen.

Die Bürgermeisterämter werden daher zu deren Vollzug ernstlich angewiesen, mit der Instruction, die Namen der Kinder, welche sich dennoch dort einfänden sollten, durch die Polizeidiener aufschreiben zu lassen, die verantwortlichen Aeltern oder

Vormünder alsdann in mäßige polizeiliche Strafen zu verfallen, bei wiederkehrenden Fällen diese Strafe zu steigern und wenn die Competenz der Bürgermeisterämter fruchtlos erschöpft ist, die Anzeigen hieher vorzulegen. Wie dieses geschehen, ist in der jedes Quartal vorzulegenden Polizeitabelle nachzuweisen.

Auch ist den Wirthen zu gebieten, jene Kinder durch die aufgestellten Tanzwächter nach Hause zu weisen. Thut der Wirth dieß nicht, so ist dessen bei wiederkehrendem Besuch um Tanz-Erlaubniß zu erwähnen, damit diese alsdann verweigert werden kann.

Die Bürgermeisterämter haben dieß zu verkünden und zu vollziehen. Durlach den 25. Jan. 1840. Großherzogliches Oberamt.

**Die Anstellung eines Oberamtsthierarztes betrefd.**

Nro. 2341. Bei der heutigen Amtsversammlung wurde Thierarzt Carl Lautermann von Dallau, Amts Mosbach, seither bei Großherzoglicher Artillerie angestellt, als Oberamtsthierarzt ernannt.

**Die Waldhut in Durlach.**

NMr. 1953. Der hiesige Bürger Jakob Dörr, wurde unterm heutigen als Waldhüter für die städtischen Waldungen verpflichtet, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 24. Januar 1840.  
Großherzogliches OberAmt.

**Waldhut betreffend.**

NMr. 1864. Mehrere Bürgermeisterämter der Landgemeinden erlauben sich, die Gemeindefeldhüter zu fremdartigen Geschäften z. B. zu Botengängen, Briefbestellungen zu verwenden. Da hierdurch die so nöthige Waldhut unterbrochen und die Waldhüter ihrem Dienstberuf entzogen werden — so wird dieser Mißbrauch den Bürgermeisterämtern hiermit untersagt.

Durlach den 24. Januar 1840.  
Großherzogliches OberAmt.

**Diebstahl betreffend.**

NMr. 2130. Aus einer Privatwohnung in Karlsruhe, wurde vorgestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr eine goldene Damenuhr mit goldenem Zifferblatt und mit Guirlanden in farbigem Golde, quillohrtigen Gehäuse und mit einer langen dünnen goldenen Kette versehen, entwendet, wovon die Bürgermeisterämter zur Fahndung Nachricht erhalten.

Durlach den 26. Januar 1840.  
Großherzogliches OberAmt.

NMr. 1797. Der Margaretha Kunzmann von Lintenheim wurden den 29. vorigen Monats aus ihrer Wohnung mittelst Einsteigens 15 Weiberhemden von Leinwand, roth mit K. M. gezeichnet, entwendet,

von denen zwei bisher noch nicht aufgefunden werden konnten; was hiemit, Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 23. Januar 1840.  
Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Sant-Edict.) NMr. 864. Ueber die Verlassenschaft der verstorbenen Christof Köhles Wittve von Durlach wurde Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. dieses Monats  
Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldung geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Bereisurkunden oder Antrretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger ernannt werden.

Durlach den 12. Januar 1840.  
Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Kellereigeräthschaften Versteigerung.) Am Montag den 5. des nächsten Monats Februar, Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle gegen baare Bezahlung versteigert:

67 Stück alte Faßtaugen von 11 Fuß Länge und

62 Stück dergleichen von 7 1/2 Fuß Länge nebst Bodensücker und Thürlein alter Lagerfässer; sodann

36 Stück Faßreise von geschmiedetem Eisen, im Ganzen 1925 Pfund wiegend; endlich

6 Stück Weinführlinge, zwei Halbbohmzüber, Stützen-Kübel, Maas-Kübel, Weinzieher und Lagerholze.

Durlach den 14. Januar 1840.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.

**Anzeige.**

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen u. hiemit N<sup>o</sup>. aufgefordert.

1. Sebastian Nold in Reichenbach.
2. Joh. Schneider in Northampton Canth. Nordamerika.
3. Joh. Hbferlin in Bellingen.
4. Kantenwirth Neger in Wörsingen.
5. Elisabeth Stubenrad in Gertheim.
6. Jgfr. Rosine W., in Dienst bei Schneidmstr. Schmidt in Karlsruhe.
7. Margareth Kiefer in Heidelberg.
8. Cathrine Bodnerin in Heilbronn.
9. Gutmann Schmit in Rastatt.
10. Schmiedt Henner in Oberbrombach.
11. Barbara Weber in Bruchsal.
12. Frau Dr. Lang in Bruchsal.

Durlach den 22. Januar 1840.  
Großh. Post-Expedition.  
Kottmann.

**Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.**

Langensteinbach. (Holzversteigerung.) Montag den 10. Februar d. J. werden im Langensteinbacher Gemeindefeldwald nachstehende Holzgattungen versteigert, als:

4 Stück forlene, 5 Stück eichene, 2 Stück dannene Klöße, welche sich zu Holländer Bau- und Nutzholz eignen, auch etwas dannene Stangen.

Die Steigerungsliebhaber können sich Morgens

10 Uhr im Ort Langensteinbach beim Hause des Bürgermeisters einfinden.

Langensteinbach den 17. Jan. 1840.

Bürgermeisteramt.  
Kirchenbauer.

In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Okt. v. J. Nr. 22277. werden dem Kristof Knecht, Bürger und Tagelöhner dahier, nachbenannte Liegenschaften im Zwanaswege

Montag den 10. Febr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Versteigerer.

- 1) 51 Ruthen im Strähler, neben Adam Jung, Schuhmacher, u. Heinrich Fries. Tax 100 fl. Weinberg.
- 2) 1 Viertel 17 Ruth. auf dem Thurnberg, neben Adam Jung, Schuhmacher, und Karl Ludwig Engmann. Tax 90 fl.
- 3) 57 Ruth. allda, neben Heinrich Israel Rittershofers Wittve u. C. Kumm. Tax 40 fl.
- 4) 58 Ruth. im alten Berg, neben Kristof Berger und alt Pfl. Heinr. Klenert. Tax 50 fl.

Durlach den 14. Januar 1840.

Bürgermeister Amt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

#### Privat: Nachrichten.

Birkenfeld. (Verpachtung.) Ziegler Kasz in Birkenfeld ist gesonnen, seine Ziegelhütte nebst Wohnhaus, Scheuer und Hofraithe, so wie seine sämtliche Güter welche in Leimen- und Lettengrube, nebst Steinbruch bestehen, sogleich auf mehrere Jahre, zu verpachten; auch hat derselbe über einen Brand Waare vorräthig, welche der Pächter zugleich übernehmen kann. Die Waare geht rasch ab, und alles ist im besten Zustande. Die weiteren Bedingungen können bei dem Eigenthümer selbst eingesehen und erfragt werden.

Birkenfeld den 14. Januar 1840.

Bei Windenmacher Friedrich Lichtenfeld ist ein Logis mit drei Zimmer, Küche, Holzplatz, zu vermietten das auf den 25. April bezogen werden kann.

In der Hauptstraße im Hause des Ritters Waldvogel ist der obere oder untere Stock zu verlehnen und kann den 25. April bezogen werden.

Söllingen. (Pferde und Wagen zu verkaufen.) Altvogt Friebolin von Söllingen verkauft aus freier Hand zwei Pferde samt Geschirr und einen neuaufgerichteten guten zweispännigen Wagen.

Der Verkauf und die Einsicht hievon kann jeden Tag bei demselben geschehen.

In Auerbach sind 80 fl. Pflegschaftsgeld auszu-

leihen und wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Frisch gewässerte Stockfisch, so wie auch neue Häring sind billig zu haben! bei

Joh. Ebel.

Durlach den 13. Januar 1840.

Auf dem Schloßplatz dahier stehen 20 Kftr. dürres Buchen- Scheiderholz zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich an den Holzmesser Blum wenden.

Durlach den 7. Januar 1840.

#### Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

##### Getraut

am 14. Januar zu Gröbzingen: Karl Friedrich Deltter, Bürger und Bierbrauermeister, auch Bierwirth dahier, Sohn von Jak. Friedr. Deltter, hiesigem Bürger und Küfermeister und Katharine Barbara Kurzmann, Tochter von Goltfried Kurzmann, Bürger und Bauer in Gröbzingen.

am 19. Jan.: Jakob Philipp Adam Rittershofer, Bürger und Weingärtner, Sohn von t Leonh. Michael Rittershofer, Bürger und Weingärtner und Elisabeth Stricker, Tochter v. t Johann Anton Stricker, Bürger in Ddenheim.

am 19. Jan.: Leonhard Andreas Rittershofer, Bürger und Weingärtner, Sohn v. Leonhard Rittershofer, Bürger und Packer und Sophie Elisabeth Margarethe Eder, Tochter von Adam Friedrich Eder, Bürger und Fuhrmann.

am 26. Jan.: Christoph Herrmann Strauß, Bürger und Schneidermeister in Ehrstädt und Katharine Jakobine Rittershofer von hier.

##### Geboren

am 4. Jan.: Sophie Juliane — Vater Christoph Schmidt, Bürger und Mehlhändler.

am 13. Jan.: Karl Friedrich — Vater Johann Peter Wittfeld, Bürger und Blechernermeister.

am 13. Jan.: Karlina Katharine Magdalene — Vater Karl Friedrich Bachmann, Bürger und Seiler.

am 14. Jan.: Salome Magdalene — Vater Friedr. Jmmel, Bürger und Maurer.

am 15. Jan.: Friedrike Sophie — Vater Christian Meyer, Bürger und Fuhrmann.

am 17. Jan.: Wilhelm Friedrich — Vater Johann Jakob Bechler, Bürger und Schneidermeister.

am 22. Jan.: Elisabeth Magdalene Marie — Vtr. Georg Jakob Korschner, Bürger und Weingärtner.

am 25. Jan.: Sophie Magdalene — Vtr. Friedrich Grändler, Bürger und Steinhauer.

##### Gestorben

am 14. Jan.: Christian Johann — Vater Christian Jmmel, Bürger und Maurer; alt 4 Mon. 3 Tage.

am 15. Jan.: Herr Gustav Schmidt, pens. Kreis- Revisor, unverheurateten Standes; alt 54 Jahr 9 Tage.

am 15. Jan.: Georg Martin Wackerhauser, Bürger und Weingärtner, ein Ehemann; alt 80 Jahre, 3 Monate.

am 18. Jan.: Ludwig — Vater Jakob Frohmüller, Bürger und Glasermeister; alt 20 Tage.

am 20. Jan.: Theresie Christiane Amalie Karline — Vater Herr Karl Friedr. Hosp, Hauptmann bei hiesiger Garnison; alt 1 Jahr 7 Tage.

am 25. Jan.: Herr Jak. Heinrich Steinle, pension. Wachtmeister, ein Ehemann; alt 62 Jahre, 2 Monate, 22 Tage.

Hansens Lob des warmen Ofens.

Was ha im Winter obbe Hosp'rer sy,  
 N's 's Defeli guet warm im Chämmerli?  
 Mer stobt au no so froh ans Fenster na  
 Und löst wie unser Hergott zürne cha.  
 Und mengmol meint mer sei meger Fürst,<sup>1</sup>  
 Und 's Schöppli battet nämme wenns ein dürst! —

Mer ruckt si Stuhl dem Ofse weibli zue,  
 Und weger het men oft au sell kei Rueh,  
 Denn 's Pfisli Tuback meint me sei au guet  
 Drum stobt mer wieder uf und lengt 's, und thut  
 En rechte Griff ins Tubacksäckli ni  
 Z'lest fallen eim no andri Zesten<sup>1</sup>) i.

Jetz popperets<sup>2</sup>) am Fenster hi und her  
 N's wenn e Höllegeist vor clusse wär'.  
 Der Hund am Ofse schnauzt<sup>3</sup>) au mit sim Muul  
 Und stellt si wie ne Held und isch nit fuul;  
 Er spreit us vollem Rache 's Popperment,<sup>4</sup>)  
 Der Lappi meint, es ging em um si End.

Es gilt em Wind, was frogt mer em denn no?  
 Und sim Hund steckt mer glei, no merkt er's scho.  
 Und lueg! Jetz wirft der Metti Fließpapier  
 In Fesse rum uf 's Stadt- und Landrevier.  
 Im Wetterleich<sup>5</sup>), do het scho jedes Huus  
 Si redli Theil derwo, es isch e Gruus!

Jetz git der Wind e scharpsi Gutacht' dri  
 Und pfist em wegerli ins Hamberch ni.  
 Nis d'Augen uf! Bim Dunderschieß der Strolch  
 Verschüttlet gar scho 's Fließpapiiri volch!  
 'S macht nüt, im Stäbli isch es jo guet warm,  
 D henn jetz mit den arme Lüt' Erbarm!

Und ische Wand'rer gar im wite Feld  
 Und het er z'lest kei Schueh, kei Huet, kei Geld,  
 Se duurt er mi, Gott führen us der Roth  
 Und schenkem frohe Mueth und 's tägli Brod;  
 Drum hesh zur Zit di Zimmis<sup>6</sup>) und e Fäur,  
 Se dank bim Saferlot für di Quatier!  
 (Se g'segn der's Gott, und dank für di Quatier!)

Was ha im Winter obbe Hosp'rer sy,  
 N's 's Defeli guet warm im Chämmerli?  
 Un zarte Sinn, und i sim Herz viel Ehr'  
 Weisch, Marei, was im Lebe besser wär?  
 Und isch men au nit rich und het Verstand  
 Und si Sach g'lehrt, no b'stoht mer jo im Land.  
 Alfe. . . . . er.

Erklärung der in diesem Gedicht vorkommenden wesentlichen Wörter:

<sup>1</sup>) Zesten, hier so viel als Gedanken. <sup>2</sup>) popperet's, von poppere, schnell klopfen. <sup>3</sup>) schnauzt v. verh. schnauze, drückt hier das Knurren des Hundes aus. <sup>4</sup>) Popperment, zeigt den gesteigerten Grad des Grimmes gedachten Hundes an. <sup>5</sup>) Im Wetterleich, Blieschnell. <sup>6</sup>) Zimmis, so wie Zimmis, Mittagessen.

Frucht-Preise

vom 25. Januar 1840 in Durlach.

		Mittelpreis:	
das Malter	Waizen . . . . .	12 fl.	— fr.
" "	Kernen . . . . .	12 "	14 "
" "	Korn . . . . .	6 "	45 "
" "	Gerste . . . . .	6 "	30 "
" "	Welschkorn . . . . .	7 "	20 "
" "	Haber . . . . .	5 "	15 "
" "	Einfuhr-Summe . . . . .	594	Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 150 Malter.			
Worunter waren: 525 Malter neuer u. alter Kernen.			
" "	6 — Korn		
" "	265 — Haber.		
" "	Summe des Vorraths . . . . .	744	Malter.
" "	Verkauft wurden heute . . . . .	654	Malter.
" "	Aufgestellt blieben heute . . . . .	110	Malter.

Brod-Preise.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 10 Loth.
Weißbrod zu 6 fr. " "	— 51 —
Schwarzbrod zu 10 fr. " "	2 — 51 —

Die Fleisch-Preise für den Monat Februar 1840 wurden dahin regulirt.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . .	9 1/2 fr.
" " Schmalz . . . . .	8 "
" " Kalbfleisch . . . . .	8 "
" " Hammelfleisch . . . . .	6 "
" " Schweinefleisch . . . . .	9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . . .	24 fr.
— — Schweineschmalz " . . . . .	20 —
— — Butter " . . . . .	19 —
Lichter (gezogene) das Pfund " . . . . .	22 —
— (gegossene) " " . . . . .	20 —
Seife . . . . .	14 —
Dhsenunschitt (roh) das Pfund . . . . .	11 —
Der Centner Heu . . . . .	1 fl. 24 —
Hundert Bund Stroh (a Bd. 18 Pf.) . . . . .	19 — —
Das Maß Holz (hartes) kostet . . . . .	20 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.